**Protokoll zur Stupa-Sitzung am 16.12.15**

**Protokoll**: Lara Herning

**Beginn**: 18:12 Uhr

**Ende:** 22:10 Uhr

**Anwesenheit:** Anwesenheitsliste wird vom Präsidium geführt.

**TOPS**:

### Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung unverändert angenommen.

### Vorstellung durch HSE durch Prof. Härle

Prof. Härle stellt das Konzept der HSE vor.

Fragen:

Mit welchem Zeitaufwand ist die Arbeit im HSE-Arbeit verbunden? Das ist zurzeit nicht klar, da sich alles noch in der Entwicklungsphase befindet.

Wie ist der HSE-Rat besetzt? Studiendekan\*innen aller Fakultäten der Lehrer\*innenausbildung, 4 Studierende, 1-2 Personen aus dem Mittelbau, Sprecher\*innen der einzelnen Cluster

Assessment-Entwicklung? Das weiß bisher niemand, da viele Faktoren noch fehlen, wie zum Beispiel die aus der Politik; momentan sieht es aus, dass Zulassungszahlen vom Ministerium so berechnet, dass auch genügend Masterplätze entsprechend finanziert werden; es gibt Fächer, die evtl. ein fachspezifisches Aufnahmeverfahren für den Master etablieren wollen

Warum wurde das Konzept, ohne dass es schon komplett ausgearbeitet ist, „durchgeboxt“? Die Lehramtsreform war und ist hoch umstritten, sie musste also noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden

Welche Fächer konkret überlegen ein Assessment für den Master einzuführen? Es gibt sowohl an der PH als auch an der Uni solche Überlegungen, konkrete Fächer können zurzeit nicht genannt werden.

Wer ist Ansprechperson für Fragen um die HSE? Prof. Härle stellt sich zur Verfügung, bis etablierte Strukturen geschaffen werden.

### Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Punkt 9 „Der Vorstand soll beauftragt werden“ ändern in „Das ExOrg soll beauftragt werden“

Punkt 10 Änderungsvorschlag muss heißen „pro unentschuldigtem Fehlen in einer präsenzpflichtigen Sitzung beträgt fünf Euro“

8 Enthaltungen, 0 dagegen, 20 dafür (eine Person befindet sich gerade nicht im Raum)

### Berichterstattung über die Sitzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks

Julia Hammann berichtet in der Sitzung. Auf den schriftlichen Bericht von Julia wird verwiesen.

Frage:

Gibt es schon mehr Informationen zur Kita? Die neue Kita soll 100 Betreuungsplätze haben. Wird sich an den gesetzlichen Betreuungsschlüssel orientieren. Julia fragt beim Studierendenwerk direkt nach

Wie ist es mit der neuen Mensa in der Alten PH? Es soll an der Alten PH direkt gekocht werden, wie die Preise aussehen werden, ist noch nicht bekannt. Man könnte mit dem Studierendenwerk reden, ob sie dann auch an die Neue PH liefern könnten.

Amtszeit von der Vertreter\*innen-Versammlung beginnt erneut ab dem 01. Januar. Es wird dann ausgeschrieben.

### Finanzanträge

### Offene Uni Heidelberg

Mirko stellt den Antrag vor.

Fragen:

Was soll alles gedruckt werden? Es wird eher vom Budget abhängig gemacht werden.

Wann soll gedruckt werden? Das ist noch nicht klar.

Kein Diskussionsbedarf.

Finanzantrag mit einer Enthaltung und 19 Stimmen dafür angenommen. (1 Person bei der Abstimmung nicht im Raum)

### Fachschaft Alltagskultur und Gesundheit – Museumsbesuch

Laura stellt den Antrag vor.

Wie viele Personen haben teilgenommen? 20 Personen

Ist der Besuch des Museums Pflicht gewesen? Ja, die Studierenden mussten trotzdem den Eintritt bezahlen.

Diskussion:

Im Antrag steht „Studentinnen initiierten“, es klingt also eher nach einer studentischen Initiative, die wir durchaus unterstützen könnten.

Es ist verwunderlich, dass der Antrag erst einen Monat später kommt.

Abstimmung: 7 dagegen, 8 Enthaltungen, 6 dafür -> Antrag abgelehnt

### Fachschaft EW – Werbung für die Fachschaft

Die Antragsstellenden sind nicht anwesend.

Diskussion:

Philipp würde den Antrag unterstützen.

Abstimmung: 2 Enthaltungen, 19 dafür, 0 dagegen -> Antrag angenommen

### Abstimmung Beitragssenkung/Änderung der Beitragsordnung

Simon stellt den Antrag vor.

Fragen:

Welches Quorum ist für den Antrag notwendig? Zweidrittel

Bauen wir mit der Senkung des Beitrags unseren Überschuss tatsächlich ab? Ja, da wir weniger Einnahmen haben als ursprünglich im Haushaltsplan vorgesehen.

Ist es nicht gut möglichst viel Puffer zu haben? Wir haben weiterhin Rücklagen.

Diskussion:

Der Abbau von Überschüssen in den nächsten zwei Jahren ist gut zu planen.

10 € sind ein guter Betrag, der eventuell sogar langfristig sinnvoll ist.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

### Haushaltsplan 2016, 2. Lesung

Einzige Änderung zur 1. Lesung die Berücksichtigung des gesenkten Beitrags von 15 € auf 10 €.

Fragen:

Was bedeuten die roten Zahlen im Stellenplan? Das sind die Stellenanteile. Eine volle Stelle hat 39,5 Stunden – 0,2 Stellen haben 8 Stunden.

Diskussion:

Im Haushaltsplan muss gegendert werden, zB beim Kultur- und Sportreferat.

Änderung: Statt „Aufwandsentschädigungen für Tutoren“ – lediglich „Tutor\*innen“

Abstimmung: Haushaltsplan 2016 einstimmig angenommen.

### Berichte

Auf die schriftlichen Berichte wird verwiesen. (s. Anlage)

### Vorstand

Ergänzungen zum schriftlichen Bericht

Vorschlag des QSM Ausschuss wurde in Form gebracht und wird dem Kanzler geschickt.

Treffen mit dem Rektorat bzgl der QSM Vergabe in Zukunft, Entwurf QSM-Ordnung wurde vorgelegt.

### Finanzen

Keine Ergänzungen zum schriftlichen Bericht.

### Außenreferat

Ergänzungen:

Beispiele zu Verstößen gegen Studienordnungen sollen gesammelt werden.

Positionspapier soll vor der nächsten LAK ausgearbeitet werden.

### Politikreferat

Nichts zu berichten.

### Gesundheit und Ernährung

Gutachten zu PCB-Belastung eingesehen. Es wird eine Webseite eröffnen mit den neuesten Infos zu PCB.

(Andrea verlässt frühzeitig die Sitzung)

### Beratung und Soziales

Schriftlicher Bericht wird nachgereicht.

### Kultur und Sport

Fackelwanderung kam bei der Studierendenschaft sehr gut an, es waren ca 200 Leute da.

### Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlen noch Einverständniserklärungen von manchen Mitgliedern. Es wird eine Info-Mail noch vor Weihnachten rumgeschickt.

(Carlos und Onur verlassen frühzeitig die Sitzung)

### Antidiskriminierungsreferat

Das Protokoll der Sitzung vom Montag (14.12.) wird nachgereicht.

### Fachschaftsreferat

Es werden einige Anträge zu Fachschafts-Tshirts eingehen. Die Terminabsprache mit den Fachschaften könnte besser laufen.

### ZEP-Plenum

Es gab kein Treffen, das Treffen läuft gerade parallel zur StuPa-Sitzung. Ein Bericht kommt dann in der nächsten Sitzung.

(Hauke verlässt frühzeitig die Sitzung um zum ZEP-Plenum zu gehen)

### Beauftragung von zwei studentischen Vertreter\*innen für den HSE-Rat

Simon stellt die Sachlage vor. Hannah ergänzt, dass der Arbeitsaufwand zu Beginn relativ hoch sein könnte. Es können auch Personen nachnominiert werden.

Fragen:

Ist es eine unbegrenzte Entsendung? Die Mitglieder sind auf ein Jahr gewählt, die Amtszeit beginnt am 01. Oktober. Es werden also Personen bis zum 30. September ernannt.

Wann finden die Sitzungen statt? Die Sitzungen finden 2 mal im Semester jeweils donnerstags von 13 bis 15 Uhr im Campus Bergheim statt. Das kann sich noch ändern.

Es kandidieren: Hannah Mitsch, Deborah Trede

Es wird geheime Abstimmung beantragt.

Hannah Mitsch 17 Ja Stimmen

Deborah Trede 17 Ja Stimmen.

Die beiden nehmen die Wahl an.

Protokollantin Lara verlässt um 20:30Uhr die Sitzung.

Laura Vanghele führt das Protokoll weiter

### Unterstützung der „Offenen Uni Heidelberg“

Fragerunde: Woher kommt das Geld für die Gebühren?

A: Primäres Ziel 🡪 Unis sollen Gebühren erlassen (finanziert durch Überschüsse und Rücklagen)

Sowie durch Fonds des Ministeriums

F: Wie realistisch, dass geflüchtete Menschen auf Lehramtsstudium bewerben?

A: Kann man nicht vorhersehen. Generell soll nur die hürde für den Antritt eines Studiums genommen werden.

A: LA-Studium ist genauso sinnvoll wie jedes andere studium auch

F: in welcher Hinsicht soll das StuPa die OUH unterstützen?

A: z.B. Finanzierung, aber auch Öffentlichkeitsreferat 🡪 Wirksamkeit, Infos über FB oder Infoverteiler raushauen, Unter den Partnern auf dem Homepagerreiter erscheinen, Sensibilisierung unter den Studierenden und allgemein der Öffentlichkeit gegenüber

F: Sie werden unterstützt, auch wenn sie vorher kein Studium begonnen hatten?

A: es wird geprüft, ob es eine Hochschulzugangsberechtigung gibt, die jedoch nicht mit der deutschen vergleichbar ist. KMK prüft, ob es indirekte Hochschulzugangsberechtigungsnachweise gibt (z.B. Foto der Bachelor-Feier). Vereinfachung der Einzelfallprüfungen, so dass die geflüchteten Menschen leichter ein Studium beginnen können.

**Abstimmung** Antrag auf Unterstützung der OUH

(17 Wahlberechtigte) Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung, Antrag einstimmig angenommen.

Jannik verlässt die Sitzung um 20:37Uhr

### Einsetzung des QSM Ausschusses

Bericht:

Simon: Rektorat war zufrieden mit dem QSM-Verfahren. Haben Punkte wie Konsensfindung, Staffelung des Verfahrens moniert. Rektorat will, dass Dekane und Mitglieder des Rektorats als Berater für das QSM fungieren (Begründung: diese Personen hätten Expertenwissen)

Wunsch des Rektorats: Auch Dozierende oder andere Angehörigen der Hochschulen sollten Anträge stellen können (Begründung: größere Anschaffungen können nur durch höhere Instanzen durchgebracht werden. Für bestimmte Anschaffungen ist der Weg über Studierenden nur Umweg, da es ja eh über die Dozierenden laufen würde.)

Rektorat will, dass es Berichte gibt, über die Umsetzung des QSM-Antrages 🡪 Rückmeldung ob wirklich das angeschafft wurde, was beantragt wurde.

Hannah: Geld ist für Studierendenschaft. Rektorat sollte keinen Zugriff auf Entscheidung und Vergabe haben.

Adnan: Studis müssen mit Dozierenden Anträge stellen.

* Frage: was hat Expertenrat (vom Rektorat gewünschtes Kontrollgremium) für eine Funktion?
* Antwort Anni: als Hilfestellung gedacht.

Mirko: gegen Kontrollgremium des Rektorats. Kritisiert, dass Rektorat nicht die Eigenorganisation des Stupas würdigt. Stupa muss sich ganz klar dagegen aussprechen. Studis müssen sensibilisiert werden, dass man Anträge stellen kann. Und auch darauf hinweisen, dass die Anträge über die Dozierenden gehen müssen.

Philipp: sieht das Kontrollgremien rechtswidrig und kritisch

Simon: findet das Kontrollgremien auch kritisch. Findet es sollte nur Rücksprache mit „Experten“ geben, falls es einen Diskussionsbedarf gäbe

Philipp: Mit wem wurde Rücksprache gehalten (siehe Bericht)?

Hannah: es wurde mit allen studentischen FakRat-Mitgliedern gesprochen und alle fanden das Vorgehen gut

Philipp: Warum kann es zu Kürzungen kommen, bspw. bei zusätzlichen Öffnungszeiten Lernwerkstätten

Hannah: es wäre möglich, dass Rektorat nicht mehr alles finanziert.

**Kathrin verlässt die Sitzung um 21:03Uhr**

**QSM-Ordnung**

Fragen: §3, Abs.1 🡪 Torsten: versteht nicht den Inhalt des Paragraphen:

Antwort Hannah: im laufenden Semester wird immer der Antrag für das Folgesemester gestellt.

Torsten: §2, Abs.3.4: Wer entscheidet das? QSM-Auschuss ordnet zu, welche Bereiche darunter fallen.

§4.Abs.8: Kann der neue QSM-Ausschuss schon beschlossene Anträge wieder verwerfen, nicht genehmigen (bezogen auf längerfristige Verwendungen)

Antwort Mirko: Stupa muss längerfristige Verwendungen genehmigen. Falls der neue QSM etwas aufheben will, muss dieser nochmals durch das Stupa. QSM-Ausschuss kann dies nicht einfach eigenständig aufheben.

Vorschlag Simon: Ergänzung des Paragraphen 🡪 „sowie deren Aufkündigungen“

Phillip: §2,Abs.3: Zusammensetzung der Vertreter: Wie hoch sind Mitgliederzahlen der einzelnen Fakultäten. Sollten alle FAK gleiches Gewicht an Stimmrecht haben?

Mirko: alle Fächer und Institute sollen gleichberechtigt behandelt werden. Außerdem sind fast alle Studis irgendwie in allen FAK (EW, PSY, FÄCHER)

Philipp: ist Fixdatum möglich?

Hannah: wir müssen uns bei der Terminvergabe an Ausschuss halten.

$4.Abs.2: Sind Vorsitzende des QSM-Ausschusses stimmberechtigt?

A: Ja

§4.Abs.5: warum fixe Zeiten von einem Jahr?

A: ergibt Sinn, da ein Jahr = zwei Semester

Philipp: kann es aber einen Zeitpunkt geben, an dem kein Ausschuss vorliegt?

Mirko: Auschuss kann erst gewählt werden, nachdem sich stupa konstituiert hat.

Philipp: Sollen verwaltungsmäßiges müssen. Stimmt aber soweit.

4 Absatz 9: ist sicher wer wann wie wahlberechtigt ist? Nur wahlfähig wenn von der Fakultät 6 Vertreter\*innen da sind.

Paragraph 6 Absatz 1. Schwammig die Begründung ordnungsgemäß und zeitnah

Paragraph 7: Satzung gibt es noch nicht.

Simon: Wurde Angesprochen beim Rektorgespräch wie es auszusehen hätte. Neutrale Person, die das Verfahren leitet 🡪 Herr Heiler. Rektorat wird zur Satzung einen Vorschlag machen.

Simon: Paragraph 3 Absatz 2: kein richtiges Deutsch? Ist einzureichen sollte es heißen.

Philipp: Problem🡪 alles immer nur über das 6 Köpfige Gremium. Vorschlag: Stupa soll Veto bekommen. Wird die Legislative übergangen durch den 6 köpfigen QSM Ausschuss

Mirko: kann man schon denken, sieht es anders weil viele Dinge sollten ausgelagert werden von der Legislativen. Innerhalb der ersten 2 Wochen wird es keine stupa-sitzung geben. Man muss vertrauen an die Menschen geben.

Frage: Philipp: wir machen 2 Haushaltslesungen über ähnliche Beträge. Rein vom finanziellen her, müsste es einmal vom stupa gelesen werden, mit Veto-recht.

Antworten

Dominik: findet es nicht nötig. Vorstand ist ja beratend bei QSM-Vergabe dabei.

Hannah: versteht Wunsch des veto-rechts. Gibt zu bedenken, dass alle stupa-mitglieder ALLE Anträge lesen (es sind sehr viiiiiele Anträge). Sinn des Ausschusses ist die Lobby außerhalb des Stupas zu bringen, damit sich auch mal andere Menschen daran beteiligen.

Simon: es sind keine Gelder der studierenden (wenn auch sehr hohe Summe). Findet es auch schwer, in die eh schon vollen Stupa-sitzungen hierfür noch Kapazität aufbringen

Mirko: er herrscht eine Rechenschaftspflicht des QSM-Ausschusses. Daher wird gewährleistet, dass das Stupa schon Einfluss nehmen könnte/Einsicht in die Verteilung und Bewilligung der Anträge hat.

Simon: Unterscheidung zwischen inhaltlicher und sachlicher Ebene. Es soll bei der nächsten Stupa- Sitzung besprochen werden, wie das nun angedachte verfahren funktioniert hat.

**Abstimmung über Veto-Recht des stupa**

**1 stimme dafür, 11 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen 🡪 Antrag abgelehnt**

Frage Adnan: wie wichtig ist Berichtpflicht über tatsächliche Umsetzung der Anträge.

Antwort Mirko: muss nicht mitreingenommen werden in Ordnung.

Antwort Simon: Stupa kann über Zahlstelle nachprüfen, was passiert ist/umgesetzt wurde/welche Gelder wirklich ausgegeben wurden und wofür genau.

Adnan will Meinungsbild: wie wichtig ist Berichterstattung für QSM-Ordnung (Formulierung der Änderung) 🡪 6 stimmen dagegen, 6 Enthaltungen, 2 dafür (Vera ist auf dem Klo, hat keine Meinung abgegeben). Mehrheit ist dagegen.

**Abstimmung über QSM-Ordnung mit Änderungen (Vera hat an Abstimmung nicht teilgenommen)**

Dagegen: niemand

Enthaltungen: keine

Einstimmig angenommen mit 14 Stimmen

**Abstimmung zur Einsetzung des QSM-Ausschusses**

Dagegen 0 stimmen

Enthaltungen 0 stimmen

Dafür alle

Einstimmig angenommen mit 15 stimmen

**Top 12 4)**

**Ergänzung: 3) AK QSM wird beauftragt, sich über ein Berichtsverfahren zu beratschlagen**

Dagegen 0

Entahltungen 0

Einstimmig angenommen

### Informationen zur Klausurtagung

Anni berichtet über Datum und Unterkunft. Das Stupa stoll entscheiden, ob der AK Klausurtgung dazu beauftragt wird, über die Klausurtagung und ihre Augaben zu entscheiden

**GO Antrag:** Auf Beauftragung eines AK Klausurtagung

Dagegen 0

Enthaltungen 0

Einstimmig angenommen

### Vorlage Protokoll Finanzausschuss

Niemand erklärt was, keine Fragen, keine Ergänzungen

### Vorlage Protokoll Vollversammlung

Keine Fragen, keine Ergänzungen

Änderungswunsch: Nachnamen aller Referent\*innen sollen ins Protokoll aufgenommen werden.

### Sonstiges

1. Referat für Gesundheit und Ernährung benötigt ein Meinungsbild, wie in Zukunft mit Fragen aus der Studierendenschaft zur PCB-Belastung umgegangen werden soll.

* Konsens : Es wird in Zukunft immer an das Referat für Gesundheit und Ernährung verwiesen, die beiden Lauras sind die Expert\*innen für dieses Thema und am besten informiert

1. Simon verweist darauf, dass im Büro nicht privat telefoniert werden darf. Es sollte darauf geachtet werden, dass es nicht zu teuer wird.
2. Bericht aus dem Senat: Frau Heyl und Herr Spannagel sind die neuen Prorektor\*innen, Frau Vach ist die neue Gleichstellungsbeauftragte.

Sitzungsende: 22:10

- Ende des Protokolls –

Gez. Protokollantin Lara Herning Gez. Sitzungsleitung Adnan Seithe